

8. 10. 2012

Freie Turner III - Rautheim I = 4 : 3 (2 : 1) am 7. 10. 2012

Die Beweislage ist eindeutig. Beim Unternehmen Bodengewinn in der 1. Kreisklasse wird, wie schon zuvor in den Heim-Begegnungen gegen Victoria und Lehndorf erfolgreich praktiziert, eine personelle Kompaktheit zur Qualitätsverbesserung verlangt. Mit Spielern aus höheren Ligen und Führungskräften aus der IV. Mannschaft kam am frühen Sonntagmorgen auf dem C-Platz ein deutlicher Schub an Stabilität und positiver Spielkultur in ein gemischtes Aufgebot, der die Basis für den zweiten Saisonsieg schuf.

Die III. Mannschaft hat damit nach dem jüngsten Rückschlag in Timmerlah in die Erfolgsspur zurückgefunden. Nach dem 2 : 7 in der Vorwoche bezwangen Trainer Marcel Miskas Schützlinge den Tabellensiebten Rautheim I mit 4 : 3.

Die Turner legten ein flottes Anfangstempo vor und waren gleich spielbestimmend. Nachdem Stephan Kaul mit einem satten Schuss knapp das Ziel verfehlt hatte (13.), gelang ihm in der 30. Minute das 2 : 0. Joscha Zisenis hatte zuvor die Führung erzielt (20.). Nach Rautheims Anschlusstreffer in der 33. Minute durch Christoph Kleemeyers Wackler drängten die „Blauen“ auf den Ausgleich, scheiterten mit ihren Chancen in der 17., 22. und 37. Minute am hellwachen Eddy Fischer.

Die zweite Halbzeit begann mit einem Pfostenkracher von Stephan Kaul (47.), der nach prachtvollem Einsatz das 3 : 1 in der 53. Minute markierte. Die anschließende Vernachlässigung der Defensiv-Ordnung nutzte der Gast zu weiteren Tormöglichkeiten in der 55. und 60. Minute. Da musste Eddy Fischer mit Glanzparaden eingreifen. Beim 3 : 2 - Anschluss in der 65. Minute hatte er keine Chance. Nicht einmal eine Minute war danach gespielt, da verlor die Turner-Abwehr erneut die Übersicht

und ermöglichte Rautheim den 3 : 3 - Ausgleich (66.). Marcel Miska reagierte sofort, nahm den konsternierten Christoph Kleemeyer aus dem Spiel, zog Roma Rotmann aus dem Angriff in die Abwehr zurück und brachte zeitgleich Patrick Ritter und Tobias Laabs (für Joscha Zisenis). FT-Gelegenheiten durch Patrick Ritter (71.) und Florian Schwake (78.) stand die FCR-Chance in der 75. Minute gegenüber, wobei bei dieser Eckball-Situation Eddy Fischer seine Klasse bewies. Der Siegtreffer zum 4 : 3 in der 80. Minute blieb Matthias Knöbl mit Verwandlung eines Foulelfmeters vorbehalten.

Bangen, hoffen, zittern bis in die Schlussminute war danach wieder angesagt. Wie gegen Victoria, aber diesmal durften die Freien Turner ein Happy-End bejubeln.

Zur auffälligsten Persönlichkeit auf dem Kunstrasenfeld wurde Stephan Kaul. In der Offensiv-Abteilung stand der begabte A-Junior im Blickpunkt. Mit seinem Geschick zu raffinierten Slalomläufen und langen Spurts, dabei seine perfekte Ballführung einsetzend, sorgte der Doppel-Torschütze für besorgniserregende Szenen in der gegnerischen Hälfte.

Roma Rotmann im Sturm war kein glücklicher Zug. Nach seiner Rücknahme in die Verteidigung blieben die Braun-Weißen ohne weiteres Gegentor - dank der soliden und bewährten Arbeit des Nahkampfspezialisten im eigenen Strafraum.

Glanzpunkt in der dritten Mannschaft war einmal mehr Eddy Fischer. Der 18-Jährige hielt auf der Linie mit unglaublichen Paraden, stellt an sich selbst höchste Ansprüche, die er auch zu erfüllen vermag.

Nahezu komplett mit Akteuren der „Vierten“ war die FT-Abwehr besetzt, in der Jonathan Saremski die zentrale Rolle als Libero mit Umsicht und starkem Kopfballspiel interpretierte, Attila Esenkál auf Biegen und Brechen kämpfte und sich ent-

schlossen gegen seinen Kontrahenten stemmte und in der Muharrem Bayraktar, kompromisslos im Duell, unermüdlich in der Arbeit, oft nach vorn orientiert war.

Einen schlechten Tag hatte wohl Christoph Kleemeyer erwischt, der als Innenverteidiger überraschend mit unübersehbaren Mängeln belastet war.

Joscha Zisenis' Laufarbeit und Energie gaben den Offensivaktionen auf der rechten Seite viel Schwung. Dagegen hatte er bei seiner Rückwärtsbewegung oft das Nachsehen.

Doch sonst erstrahlten die übrigen Mittelfeldkräfte in hellem Licht. Mit einem Powerplay in der „blauen“ Hälfte wirbelte der erfahrene Matthias Knöbl Rautheims Hintermannschaft durcheinander. Das Feuerwerk glänzender Fußballkunst hatte zumeist in ihm den Initiator.

Immer neue Motivationsquellen erschlossen sich der „Dritten“ durch Malte Gummert, der die Schaltzentrale im Mittelfeld verkörperte und mit großer Anstrengung den Angriffsversuchen der Gäste begegnete.

Florian Schwake auf der linken Außenbahn demonstrierte nachhaltig seine spielerischen Fähigkeiten, paarte Ideen und Spielwitz mit unerlässlicher Knochenarbeit. Auch er entwickelte häufig gefahrbringende Züge zum FC-Tor.

Die im letzten Drittel des Spiels eingewechselten Tobias Laabs und Patrick Ritter mussten beim Stand von 3 : 3 in einer kritischen Phase daran mitwirken, dass es nicht noch zu einer Niederlage kommen würde. Und auch Christian Kozowskys Herannahme war ein taktischer Wechsel, um die restlichen Minuten zu gewinnen.

Anlässlich des überraschend vorgezogenen, berufsbedingten Rücktritts des Trainers Marcel Miska, der nach Spielende die Mannschaft an Hendrik Ruppert als Coach übergeben hat, wird an den Nachfolger die Erwartung gerichtet, die bisherige Vorgehensweise im personellen Bereich fortzuführen. Denn ohne entsprechender Unterstützung höherklassig spielender Akteure bleiben Erfolgsaussichten eher unerfüllt.

Erwartet wird zum nächsten Treffen am kommenden Sonntag, 14 Uhr in Waggum ein hochintensives und körperbetontes Spiel, eines, in dem es schon um vieles geht. Für beide Teams. Für die Turner eine große Herausforderung, auch beim Personaleinsatz!

Schiedsrichter:

Dieter Bofinger (Eintracht)

Aufstellung:

Fischer - Bayraktar, Kleemeyer (66. T. Laabs), Saremski, Esenkal - Gummert, Knöbl
- Zisenis (66. Ritter), Schwake (92. C. Kozowsky) - Rotmann, Kaul.

Gerd Kuntze